

EINSTAMLS

- August 1924**
➤ Die Kino-Vorstellungen im Lammsaal, die wegen der modernen Einrichtung einen Vergleich mit der Großstadt nicht zu scheuen brauchen, nehmen zur besten Befriedigung des Publikums unter der Leitung von Ingenieur Metzger ihren Fortgang.
- **300 Mann der Reichswehr** aus den Garnisonen Donaueschingen und Villingen ziehen am 21. August mit klingendem Spiel in Meßkirch ein und geben ein Konzert auf dem Adlerplatz.
- **Bei der Bienenausstellung** in Donaueschingen erringt Adolf Boos aus Rohrdorf einen Ersten Preis.
- August 1974**
➤ Der evangelische Stadtpfarrer Bernd Kappes wird als Religionslehrer nach Lahr versetzt; er hält am 4. August seinen letzten Gottesdienst hier; am 1. Oktober kommt Vikar Gerhard Meiling als neuer Pfarrer in die Gemeinde.
- **Im Meßkircher Freischwimmbad** wird nach Kontrollen die Wasserqualität beanstandet; es muss in Zukunft chloriert werden.
- **Für den Bau der Abfahrbücke** im Industriegebiet erhält die Firma Steidle aus Sigmaringen den Zuschlag; die Brücke muss starke Belastungen aushalten, ein Unterspülen der Fundamente muss ausgeschlossen werden; Kosten: 340.000 Mark.
- **Der Gemeinderat beschließt** Regelungen für den Wochenmarkt am Marktbrücke: an jedem Freitag im Sommer von 7 bis 13 Uhr, im Winter von 8 bis 13 Uhr. Standgebühr: 1 Mark je Quadratmeter.
- **Einen neuen Stadtplan** gibt die Stadt heraus, in dem auch die neuen Ortsteile seit dem 1. Januar 1974 enthalten sind.
- **Nach der Entdeckung von Tollwut** bei einem Fuchs in Walbertsweiler wird Meßkirch zum gefährdeten Bezirk erklärt.
- **Die Firma Bizerba** geht zu Kurzarbeit über, im Zweigwerk Meßkirch sind 200 Mitarbeitende betroffen.
- **Heudorf:** Heirat von Zimmermann Hugo Kiene, Buchheim, und Bankbenvollmächtigter Helga Zwick. Heudorf.
- **Menningen:** Witwe Elisabeth Moser geb. Schultes feiert im Kreise von 25 Enkeln und zwei Urenkeln ihren 80. Geburtstag; die neue Friedhofshalle wird durch Pfarrer Dreher (Göggingen) eingeweiht.
- August 1999**
➤ **Gemeinderreferentin Andrea Berger** verlässt die Pfarrgemeinde.
- **Die Grafen-von-Zimmer-Realschule** empfängt 16 japanische Schüler aus der Partnerstadt Unoke mit Schulleiter Terno Hara, Lehrerin Yumi Nogawa, Referent für Gesellschaftsfragen Manabu Chadani und Koordinator für internationale Beziehungen Matthias Schaffert.
- **Studiendirektor Dietrich Wagner** wird nach 33 Jahren als Lehrer in Meßkirch vom Gymnasium in den Ruhestand verabschiedet.
- **Der Technische Ausschuss** genehmigt den Bauantrag für drei neue Geschäftshäuser am Stachus.
- **Die Kassettendecke** im Bürgersaal des Schlosses ist wieder eingebaut; 3600 Folien reines Blattgold verliehen ihr neuen Glanz.
- **Bei der ARD-Sendung** Die Goldene 1 – Hitparade am 16. August erringen die Geschwister Hofmann den ersten Platz.
- **In Igelswies** beginnt am 15. August der Bau der Kanalisation in zwei Abschnitten, Gesamtkosten 2,1 Millionen Mark: zuerst im Ostteil des Ortes, Kosten 1,3 Millionen Mark. (wf)

Diabetes-Projekt hilft 153 Gambiern

- Verein zieht in Hauptversammlung positive Bilanz
- Im vergangenen Jahr mehr als 37.000 Euro aufgewendet
- Ohne Spenden und Patenschaften geht das nicht

VON GERD FEUERSTEIN
messkirch.redaktion@suedkurier.de

Stetten a.k.M. – Mit großem Engagement und Leidenschaft engagieren sich Gudrun und Roland Schindler und ihre Mitstreiter seit vielen Jahren in Afrikas kleinstem Staat Gambia, um dort Diabetikern eine lebenswerte Zukunft zu ermöglichen. Zwei Mal pro Jahr sind Mitglieder des Vereins „The Gambia“ vor Ort, versorgen Betroffene mit Insulin, Teststreifen, Zucker- und Bluthochdruckmedikamenten und dergleichen, machen Langzeitmessungen, schulen Diabetiker im Umgang mit ihrer Krankheit und leisten vielfach auch finanzielle Unterstützung, um insbesondere Kindern und Jugendlichen eine Schul- und Berufsausbildung zu ermöglichen.

„Unser oberstes Ziel ist es, die Langzeitwerte unserer Schützlinge zu verbessern.“

Roland Schindler, Vorsitzender

Waezsada in beeindruckenden Bildershows die beiden Hilfs-Reisen des Vereins, die im vergangenen Jahr geleistet worden sind, Revue passieren. Vom 16. bis 24. April reiste Schindler alleine nach Gambia, während vom 5. bis zum 26. November eine größere Reisegruppe mit bis zu 13 Personen vor Ort Hilfe leistete. Bepackt mit großen Metallkoffern voller Insulin und Medikamenten, die jeweils den Bedarf für ein halbes Jahr abdecken, ging es von den Abflughäfen Stuttgart, München und Düsseldorf über Lissabon und Istanbul nach Gambia.

Wie Schindler wissen ließ, werden vom Verein mittlerweile 153 Diabetiker betreut, bei denen eine Messung des Langzeitzuckerwertes zu den wichtigsten Aktivitäten vor Ort gehört. Dazu geht man in Kliniken, macht Familienbesuche, organisiert Schulungen und Labortage zur Messung der Blutwerte: „Unser oberstes Ziel ist es, die Langzeitwerte unserer Schützlinge zu verbessern“, betonte Schindler und verdeutlichte, dass der Lebensrhythmus vor Ort dies häufig nicht gerade unterstützt: Beispielsweise werde viel später zu Abend gegessen, was gute Werte am Morgen verhindere. Überdies lebten die Betroffenen häufig „in äußerst ärmlichen Verhältnissen“, Kindern und Jugendlichen fehle oft die Unterstützung des Elternhauses: „Das ist natürlich schade, aber umso wichtiger ist unsere Hilfe“, sagte Schindler. „Denn wie ist es um deren Zukunft denn sonst be-

Fast 200 Mitglieder

Aktuell hat der Verein Diabetes-Projekt The Gambia 199 Mitglieder. Ansprechpartner ist Roland Schindler, Storzinger Straße 28, 72510 Stetten a.k.M., Telefon 07573 958113, E-Mail: schindler@diabetes-projekt-gambia.de. Der Mitgliedsbeitrag beträgt 25 Euro. Spendenkonto bei der Volksbank Ebingen: IBAN: DE07 6539 0120 0067 1170 07, BIC: GENODE33EBL. Über den Verein kann eine Patenschaft für einen Diabetiker in Gambia übernommen werden. Informationen im Internet: www.diabetes-projekt-gambia.de



Sie sind die tragenden Säulen des Vereins (von links): Kasserverwalter Sebastian Kaiser, Vorsitzender Roland Schindler und seine Ehefrau Gudrun sowie Stellvertreterin Katja Waezsada. BILD: GERD FEUERSTEIN.

stellte?“ Dankbar sei der Verein, dass mit Isatou Jallow und Osman Ceasay zwei Mitstreiter zur Verfügung stehen, die – von Schindlers gut geschult und eingewiesen – vor Ort als verlängerter Arm des Vereins bei den Betroffenen am Ball bleiben. Nicht zuletzt übernehme „unser Finanzminister vor Ort“, Frederick Manly-Elliott, wichtige Aufgaben, in dem er beispielsweise das vom Verein gewährte Schulgeld ausbezahle.

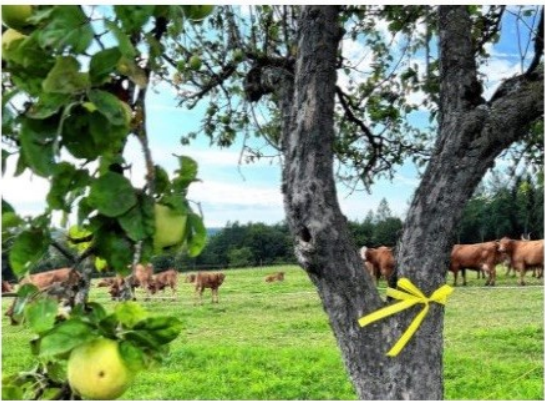
Wie aus dem Bericht des Kassiers Sebastian Kaiser hervorging, hat der Verein im vergangenen Jahr mehr als 37.000 Euro für Insulin, Teststreifen, Laborreagenzien, Geräte, Medikamente, Pakete, Schulausbildung und dergleichen ausgegeben. Dem standen Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen von knapp 5500 Euro gegenüber: „Das macht deutlich, wie sehr wir auf Spenden und Patenschaften angewiesen sind“, unterstrichen die Verantwortlichen und zeigten sich dankbar, dass diesbezüglich rund 40.000 Euro vereinbart werden konnten.

Nach der einhelligen Entlastung des Vorstands zeigten sich nicht nur die Mitglieder, sondern auch Bürgermeisterstellvertreter Klaus-Dieter Halder von den Berichten, „und dem sozialen Engagement schwer beeindruckt“. Die Motivation der Familie Schindler und deren Mitstreiter sei faszinierend, die Gemeinde wisse die Arbeit des Vereins zu schätzen: „Wir haben immer ein offenes Ohr für die Probleme des Vereins“, sicherte Halder zu.



Stettener Sonnenblume eine Himmelsstürmerin

Erstaunliches Wachstum: Einige Sonnenblumen pflanzen Arno Wittner und seine Frau Elisabeth regelmäßig in ihrem Garten. Doch dieses Jahr war eine wahre Himmelsstürmerin dabei. „Ein solches Prachtexemplar hatten wir noch nie“, erzählt Arno Wittner, der hier in seinem Garten in Stetten a.k.M. steht. Deutlich mehr als drei Meter misst die größte Sonnenblume. GFE/BILD: GERD FEUERSTEIN



An Bäumen mit einem solchen gelben Band darf Obst kostenlos geerntet werden. Eine Aktion des Landschaftserhaltungsverbands. BILD: LANDSCHAFTSERHALTUNGSVERBAND

Hier ist das Ernten erlaubt

Mit der Aktion Gelbes Band will der Landschaftserhaltungsverband Obst verwerten, das von Eigentümern nicht geerntet wird

Tuttlingen (pm/urr) Jedes Jahr landen zahlreiche Äpfel und Birnen auf dem Boden und finden keine Verwendung. Dies soll durch die Aktion Gelbes Band verhindert werden. Im Rahmen der Aktion ist es erlaubt, gekennzeichnete Bäume zu beernten und die Früchte für private Zwecke zu verwerten, heißt es in einer Mitteilung des Landschaftserhaltungsverbands Landkreis Tuttlingen.

Wer im Landkreis Tuttlingen Obstbäume entdeckt, die mit einem gelben Band markiert sind, darf sich bedienen, denn diese signalisieren: Hier darf kostenlos und ohne weitere Rücksprache

für den Eigenbedarf geerntet werden. Ziel dieser Aktion ist es, heimisches und saisonal verfügbares Obst sinnvoll zu nutzen und nicht auf dem Boden verrotten zu lassen. Somit soll auch der Lebensmittelverschwendung entgegenge-

wirkt werden. Damit alle mit Freude bei der Ernteaktion mitmachen können, sollten ein paar Verhaltensregeln beachtet werden: Ernten ausschließlich von Bäumen und Sträuchern, die ein gelbes Band tragen. Auch ist Achtsamkeit gegenüber der Natur geboten. Dafür sollte man behutsam mit den Obstbäumen umgehen. Es sollte nur geerntet werden, was – ohne Benutzung von Leitern oder ähnlichem – in Reichweite hängt oder aufgesen werden kann. Nur so viel sollte geerntet werden, was tatsächlich verbraucht werden kann. Es ist ratsam, das Obst zu

prüfen, ob es noch gut ist. Braune Stiele allein, können einfach ausgeschnitten werden.

Wer Streuobstbäume besitzt und nicht alle Äpfel oder Birnen selbst erntet und verwertet, erhält beim Landschaftserhaltungsverband Landkreis Tuttlingen die gelben Markierbänder für Privatpersonen kostenlos. Die Bänder sollten gut sichtbar am den Stamm des Baumes angebracht werden. Am besten eignen sich reißfeste zersetzbare Papierbänder.

Im Internet unter www.lev-tut.de unter der Rubrik „Lev aktuell“ ist eine laufend aktualisierte Karte mit den Standorten der markierten Bäume zu finden. Ansprechpartnerin bei Fragen ist Franziska Sachse unter Telefon 07461 9269156 oder per E-Mail an f.sachse@lev-tut.de